



Die MEDI AFIX-Geschichte

Köln, Oktober 2015 Ein riesiges Flugschiff liegt in Duisburg vor Anker. Mit Booten werden die Passagiere an Deck gebracht, an Land beobachten Schaulustige das Treiben. Am Bug prangt der Schriftzug Dornier. Die Szene spielt Anfang der 30er, die Dornier Do X ist das damals größte Flugzeug der Welt mit Platz für 159 Passagiere und zehn Besatzungsmitglieder. Festgehalten wurde der Moment von einem Mülheimer Foto-Drogeristen, auf einem großformatigen Glasnegativ. Ein Bild mit Seltenheitswert und nur eines von insgesamt 15 Millionen analoger Bildmedien, die in den letzten drei Jahren durch die Hände der Digitalisierer der MEDI AFIX GmbH wanderten. Weltreisen aus den 50ern, klassische Familienbilder von der Taufe, Geburtstagen oder Weihnachten sind ebenso darunter wie Forschungsdokumentationen von Universitäten oder Set-Fotos von Schauspieler Peter Nottmeier (Switch). Sie alle brachten ihre wertvollen Erinnerungen zu MEDI AFIX, um sie vor dem Zerfall zu retten und ins digitale Zeitalter zu überführen. Zum dreijährigen Jubiläum zieht das Kölner Start-up nun eine Zwischenbilanz.

Eine zündende Geschäftsidee

Ihren Anfang nahm die MEDI AFIX-Geschichte auf einer Familienfeier. Der Jungunternehmer Hans-Günter Herrmann traf dort auf seinen Groß-Cousin, Hobby-Erfinder Dr. Hans-Walter Knuth. Sie unterhielten sich über Knuths neueste Erfindung: Eine Maschine zur Digitalisierung alter Dias. Knuth hatte längere Zeit nach einer günstigen und hochwertigen Methode gesucht, seine umfangreiche Dia-Sammlung zu digitalisieren. Fachgeschäfte waren für den Privatgebrauch zu teuer, Dia-Scanner für den Heimgebrauch lieferten nicht die gewünschte Qualität. Also hatte er selbst ein Gerät entwickelt, das schnell und hochwertig arbeitet. Im Gespräch entsteht die Idee, mit der Maschine professionell Dia-Digitalisierung anzubieten. Knuth überlässt Herrmann seine Maschine – und die Geschäftsidee war geboren.

Am 17. Oktober 2012 wurde die Idee in die Tat umgesetzt: Hans-Günter Herrmann hob mit seinen Mitgründern Stefan Wickler und Christoph Kind das Start-up MEDI AFIX GmbH aus der Taufe. Gerade einmal eine Handvoll Mitarbeiter hatte das Unternehmen, das anfangs nur Dias digitalisierte. Doch die drei Kölner hatten einen Nerv getroffen. Bereits im ersten Jahr digitalisierten sie 2,3 Millionen Bilder. „Eigentlich kennt jeder diese Situation aus dem engeren Familien- oder Bekanntenkreis: Kartons voller alter Dias, Negative, Papierfotos, Schmalfilme oder Videokassetten lagern in Kellern oder auf Dachböden. Keiner weiß, in welchem Zustand sie sind und was darauf zu sehen ist. Aber neugierig ist man schon und eigentlich würde man sich die Bilder gerne einmal ansehen“, erklärt Hans-Günter Herrmann. Mit digitalen Bildern ein Leichtes. Kein umständlicher Aufbau von Projektoren mehr, kein Wühlen in Kisten voller Bilder. Das Babyfoto der Großmutter ist nur noch einen Mausklick entfernt.

Die Kunden wussten das zu schätzen: Die Nachfrage stieg, das Unternehmen wuchs und baute sein Angebot aus. Chef-Techniker Christoph Kind entwickelte die Digitalisierungsmaschine weiter und baute Geräte zur Digitalisierung weiterer Medientypen. Mittlerweile werden neben Dias auch Negative, Papierfotos, Schmalfilme und Videokassetten digitalisiert. Mit nun über 40 Mitarbeitern ist MEDI AFIX das schnellst wachsende Unternehmen im Bereich der Digitalisierung analoger Medien in Deutschland. 2014 hat das Start-up seinen Umsatz mehr als verdoppelt, 2015 ist eine Steigerung um 90 Prozent das Ziel. Pünktlich zum dritten Geburtstag wurde nun auch die 15 Millionen-Grenze bei den digitalisierten Medien geknackt. Ein doppelter Grund zum Feiern.

www.mediafix.de

Eine emotionale Angelegenheit

Digitalisierung ist mit vielen Emotionen verbunden. „Die Kunden vertrauen uns ihre wertvollsten Erinnerungen an. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die damit einhergeht, und führen vor jedem Auftrag ausführliche Gespräche, in denen wir genau abklären, was für den Kunden und seine Medien das Beste ist. Es ist immer wieder schön, die Freude der Kunden über ihre digitalisierten Aufnahmen zu sehen. Wir bekommen sehr viel positives Feedback“, erklärt Stefan Wickler, der für den Vertrieb zuständig ist.

Wie sehr die Menschen an ihren Bildern hängen, zeigt ihr persönlicher Einsatz: Viele Kunden nehmen eine lange Anreise in Kauf, um ihre Bilder persönlich abzugeben. Aus der Schweiz und Österreich kommen sie nach Köln, in Einzelfällen auch aus der [Türkei](#) oder sogar Brasilien. Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt dabei nicht nur Privatkunden. Auch Archive, Universitäten und professionelle Fotografen lassen ihre analogen Bilder bei Mediafix digitalisieren. Prominente wie BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken oder [Schauspieler Peter Nottmeier](#) (Switch) brachten ihre Dias vorbei. Immer wieder finden sich Highlights unter den digitalisierten Aufnahmen – wie die Bilder von [Prof. Ernst Kausen](#), die Kulturstätten aus dem Irak zeigen, die mittlerweile von IS-Extremisten zerstört wurden.

Ausblick

„Wir freuen uns auf viele weitere spannende Bilder und die Geschichten dazu“, sagt Hans-Günter Herrmann. Um dem großen Bedarf gerecht zu werden, will MEDIAFIX den Betrieb weiter ausbauen. „Wir arbeiten derzeit an der Errichtung einer Annahmestelle im Ruhrgebiet, um Kunden aus der Region die Anlieferung zu erleichtern. Außerdem sind wir dabei, ein Netzwerk externer Annahmestellen mit Kooperationspartnern aufzubauen.“

Detailliertere Informationen, Fotos von freigegebenen digitalisierten Bildern und Portraits von den drei Gründern finden Sie hier: <http://www.mediafix.de/presse/>. Weitere Bilder erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Über MEDIAFIX

Das Kölner Start-up MEDIAFIX GmbH ist im Oktober 2012 von Hans-Günter Herrmann (31), Stefan Wickler (27) und Christoph Kind (31) gegründet worden. Mit selbst entwickelter Technik haben die Gründer zunächst nur Dias gescannt, später auch Negative, Papierfotos, Schmalfilme und Videokassetten. Über 15 Millionen Bilder hat das mittlerweile 40-köpfige Team von MEDIAFIX schon für über 15.000 Kunden vor dem Verfall gerettet.

Pressekontakt

MEDIAFIX GmbH
Hans-Günter Herrmann (Geschäftsführer)
Anna-Maria von Kentzinsky (Pressearbeit)
Eupener Str. 165, 50933 Köln

Tel.: 0221 - 67 78 69 37
Fax: 0221 - 67 78 69 38
E-Mail: a.vonkentsinsky@mediafix.de
Internet: www.mediafix.de